

SCHULE IM BLICK PUNKT

Mehrsprachigkeit

Einfluss von Sprachvielfalt
(nicht nur) auf die Kognition

Nachteilsausgleich

Herausforderungen bei der Umsetzung
und beharrliche Mythen



Michael Rux

antwortet auf Elternfragen:
Elternbeirats-Geschäftsordnung

Elternmentoren

Interkulturelle Unterstützung
durch Eltern in VKL



SPRACHE

UNSER WICHTIGSTES GUT BEHERRSCHEN


SIB

Das Bildungsmagazin des Landeselternbeirats

INHALT

TITELSTORY

4 MEHRSPRACHIGKEIT ALS CHANCE BEGREIFEN

Einfluss von Sprachenvielfalt auf die Kognition

7 WENN'S BEI DER DEUTSCHEN SPRACHE HAPERT

IQB-Bildungstrend 2022: Englisch top, Deutsch flop

ELTERN FRAGEN, MICHAEL RUX ANTWORTET

9 BRAUCHEN WIR EINE GESCHÄFTSORDNUNG?

Was für den Elternbeirat geregelt ist – und was nicht

KURZ GEMELDET

10 106.950 UNTERSCHRIFTEN

Der G9-Volksantrag ist nun in den Händen der Politik

AUS DEM LEB

11 RECHTSANSPRUCH GANZTÄGIGE BETREUUNG

Kommunen treffen sich auf Regionalkonferenzen

12 MEHR ALS „NUR“ ELFMAL IM JAHR TAGEN

Die LEB-Mitglieder sind in zahlreichen Gremien aktiv

LESE-RECHTSCHREIB-SCHWÄCHE

15 JE FRÜHER, DESTO BESSER

Bei früher Diagnose kann LRS gut begegnet werden

NACHTEILSAUSGLEICH

16 MUT FÜR LÖSUNGEN

Herausforderungen bei der Umsetzung

18 WISSEN UM MYTHEN ...

Kompliziert: die Umsetzung des Nachteilsausgleichs

DAS INTERESSANTE BUCH

19 LRS-NACHTEILSAUSGLEICH

Anleitung für die Praxis in der Sekundarstufe

VORBEREITUNGSKLASSEN

20 INTERKULTURELLE ELTERNMENTOREN

Idee und Umsetzung vor Ort

DIGITALE LERNPROGRAMME

21 COMPUTERGESTÜTZTE FÖRDERDIAGNOSTIK

Prof. Schönweiss: „Niveauperlust auf allen Ebenen“

23 KOSTENLOSE LERNAPPS FÜR ZUHAUSE

Angebot des Landesmedienzentrums

MEHRSPRACHIGKEIT ALS CHANCE BEGREIFEN

Sprachenvielfalt und ihr Einfluss auf die kognitive Entwicklung



© Cybrain / Adobe Stock

Ein Beitrag von
Peter Buchmann

In einer Welt, die sich ständig weiter vernetzt und globalisiert, gewinnt die Fähigkeit, mehr als eine Sprache zu sprechen, immer mehr an Bedeutung. Insbesondere in Schulen kann die Einführung und Förderung von Mehrsprachigkeit entscheidende Impulse für die kognitive und persönliche Entwicklung von Schülern setzen.

Sprachen sind nicht nur Kommunikationsmittel, sondern auch Fenster zu Kulturen, Denkweisen und Geschichten. Wenn Schüler die Chance erhalten, diese Vielfalt von klein auf zu erkunden, werden sie besser darauf vorbereitet, in einer globalisierten Welt erfolgreich zu sein. Dabei geht es nicht nur darum, sich in verschiedenen Sprachen verständigen zu können, sondern auch darum, verschiedene Perspektiven zu verstehen und wertzuschätzen.

Historischer Rückblick

Die Wertschätzung von Mehrsprachigkeit in der Bildung hat eine bemerkenswerte Evolution durchlaufen. Historisch gesehen wurden in vielen Bildungssystemen weltweit vor allem monolinguale Ansätze verfolgt. Nationale Identität, kulturelle Homogenität und oft auch politische Gründe spielten eine Rolle bei der Auswahl der Unterrichtssprache.

In Europa mit seinen vielen Nationen und Sprachen auf engem Raum, war die Monolingualität in der Bildung bis ins 20. Jahrhundert hinein weit verbreitet. Der Unterricht fand in der jeweiligen Landessprache statt, andere Sprachen waren „Fremdsprachen“. Doch mit dem Aufkommen der Europäischen Union und dem wachsenden Bewusstsein für die Vorteile von Mehrsprachigkeit begann ein Umdenken. Bilinguale Schulen

sind nicht nur in Grenzregionen zur Förderung des Verständnisses zwischen benachbarten Ländern weit verbreitet.

In den letzten Jahrzehnten haben viele Länder ihre Bildungspolitiken überarbeitet und Programme eingeführt, um Mehrsprachigkeit von früher Kindheit an zu fördern. Sprachenvielfalt wird eben nicht mehr nur als Ressource für die individuelle Entwicklung gesehen; auch ihr Wert für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den globalen Austausch ist gemeinhin anerkannt.

Mit der Zeit haben Bildungsforscher und Pädagogen außerdem erkannt, dass Mehrsprachigkeit nicht nur eine kulturelle oder politische Komponente bietet, sondern auch erhebliche kognitive Vorteile mit sich bringt. Auch dieses Bewusstsein hat den Paradigmenwechsel in der Bildungspolitik und -praxis befeuert.

Kognitive Vorteile

Die Forschung rund um die kognitiven Vorteile von Mehrsprachigkeit hat in den letzten Jahrzehnten erheblich zugenommen. Die Ergebnisse zeigen, dass das Erlernen von mehr als einer Sprache das Gehirn auf vielfältige Weise fördern kann.

- **Kognitive Flexibilität:** Mehrsprachige Personen können oft leichter zwischen verschiedenen Aufgaben oder Denkweisen wechseln. Diese kognitive Flexibilität hilft dabei, sich besser an neue Situationen anzupassen und Probleme aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.
- **Arbeitsgedächtnis:** Dieser sogenannte „mentale Notizblock“ profitiert von Mehrsprachigkeit. Das ständige Wechseln zwischen Sprachen trainiert das Gehirn, relevante Informationen im Bewusstsein zu behalten und unwichtige zu ignorieren.
- **Kritisches Denken:** Das Erlernen einer neuen Sprache bedeutet oft, über die Bedeutung von Worten und Sätzen nachzudenken und sie im Kontext zu interpretieren.

Diese Vorteile gelten übrigens nicht nur für diejenigen, die von Geburt an mehrsprachig sind. Selbst das Erlernen einer neuen Sprache im Erwachsenenalter – auch wenn es ungleich schwerer ist – kann kognitive Vorteile bieten.

Sozio-kulturelle Kompetenz

Mehrsprachigkeit bietet auch immense sozio-kulturelle Vorteile:

- **Erweitertes Kultur-Verständnis:** Sprache ist Spiegelbild der Kultur. Durch das Erlernen mehrerer Sprachen erhalten Schüler einen tieferen Einblick in verschiedene Kulturen, ihre Werte, Bräuche und Denkweisen.
- **Navigieren zwischen kulturellen Kontexten:** Eine „kulturelle Beweglichkeit“ ermöglicht es mehrsprachigen Personen, sich in unterschiedlichen kulturellen Umgebungen zurechtzufinden. Sie sind in der Lage, kulturelle Nuancen zu erkennen und sich anzupassen – eine Fähigkeit, die in multinationalen Teams oder bei internationalen Projekten unschätzbar wertvoll ist.
- **Interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten:** Kommunikation geht über die reine Sprachkompetenz hinaus. Es geht darum, subtile Hinweise und die Bedeutung hinter den Worten zu verstehen und sich effektiv auszudrücken.
- **Empathie und globale Bürgerschaft:** Durch das Eintauchen in andere Sprachen und Kulturen entwickeln Schüler oft eine tiefere Empathie für Menschen aus unterschiedlichen Lebensumständen.

Die Integration von Mehrsprachigkeit in das Bildungssystem geht also weit über die rein linguistische Kompetenz hinaus. Es geht darum, Schülern eine Brücke anzubieten, die nicht nur Länder und Kulturen verbindet, sondern auch Herzen und Köpfe.

Herausforderungen und Perspektiven

Trotz der unzähligen Vorteile von Mehrsprachigkeit stehen Schulen vor erheblichen Herausforderungen, wenn es darum geht, diese in ihren Curricula effektiv zu integrieren.

- **Ressourcenmangel:** Schulen benötigen qualifizierte Lehrkräfte, die in der Lage sind, in mehreren Sprachen zu unterrichten. Unterrichtsmaterialien, Technologien und Schulungsinhalte im mehrsprachigen Kontext sind ebenfalls erforderlich.
- **Standardisierung vs. Individualisierung:** Während standardisierte Curricula und Bewertungsmethoden die Konsistenz und Qualität der Bildung sicherstellen können, benötigt Mehrsprachigkeit oft individuellere Ansätze. ►



© Pixel-Shot / Adobe Stock

Mehrsprachigkeit schon im Grundschulalter muss nicht als Nachteil, sondern als Chance begriffen werden.

- **Langfristiges Engagement:** Mehrsprachige Bildungsprogramme erfordern ein langfristiges Engagement der Bildungsakteure. Kurzfristige Programme oder wechselnde Bildungsprioritäten können die Vorteile von Mehrsprachigkeit zunichte machen.

Verstetigung des Trends?

Mehrsprachigkeit in der Bildung ist mehr als nur ein Trend; sie ist eine Notwendigkeit in einer globalisierten Welt, in der kulturelle und linguistische Kompetenz unverzichtbar ist. Die Vorteile, die sie mit sich bringt – von kognitiven und sozio-kulturellen Vorteilen bis hin zur Entwicklung einer globalen Bürgerschaft – sind klar dokumentiert.

Die Herausforderungen einer systematischen Implementierung von Mehrsprachigkeit in den Schulsystemen sind aber ebenfalls nicht zu unterschätzen. Ein integrativer Ansatz für Mehrsprachigkeit, der sowohl die Vorteile maximiert als auch die Probleme angeht, tut hier Not. In einer Welt, die sich ständig weiterentwickelt und in der die Verbindungen zwischen Kulturen und Gemeinschaften immer enger werden, bietet Mehrsprachigkeit eine solide Grundlage für die Bildung der nächsten Generation. Es liegt in der Verantwortung der heutigen Bildungseinrichtungen und politischen Entscheidungsträger, die Voraussetzungen zu schaffen, unter denen Mehrsprachigkeit gedeihen und ihre vollen Vorteile entfalten kann. ●

Empfehlungen für Bildungseinrichtungen und politische Entscheidungsträger

1. Ressourceninvestition

Es ist wichtig, in die Bildung zu investieren, in Form von qualifiziertem Personal und der Entwicklung von Lehrmaterialien, die Mehrsprachigkeit unterstützen.

2. Kontinuierliche Fortbildung

Lehrkräfte müssen regelmäßig geschult werden, um neueste Methoden und Techniken für mehrsprachigen Unterricht effektiv anwenden zu können.

3. Flexibilität im Curriculum

Statt eines starren Curriculums sollte die Möglichkeit bestehen, das Lehrangebot

an die spezifischen Bedürfnisse von Schülern und Gemeinschaften anzupassen.

4. Stärkung der Gemeinschaftsbeteiligung

Alle an Schule Beteiligte sollten in den Prozess der Entwicklung und in die Implementierung von mehrsprachigen Programmen einbezogen werden.

5. Forschung und Bewertung

Fortschritte und Auswirkungen von mehrsprachigen Programmen sollten regelmäßig evaluiert werden, um sicherzustellen, dass sie effektiv sind und den Schülern zugutekommen.

IMPRESSUM

Herausgeber



Landeselternbeirat Baden-Württemberg
Silberburgstr. 158
70178 Stuttgart
Telefon: 0711 741094
Vorsitzender: Sebastian Kölsch
Internet: www.leb-bw.de

Redaktionsleitung

„Schule im Blickpunkt“
Aline Sommer-Noack (V.i.S.d.P.)
Obere Straße 20
97877 Wertheim

Redaktion

Peter Buchmann, Raban Kluger, Sebastian Kölsch,
Erika Macan, Thorsten Papendick, Sabrina Wetzel

Verlag



Neckar-Verlag GmbH
Klosterring 1
78050 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07721 8987-0
E-Mail: info@neckar-verlag.de
Internet: www.neckar-verlag.de

„Schule im Blickpunkt“ erscheint sechsmal im Schuljahr –
Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement 15,50 € zzgl. Porto.
Kündigungen nur schriftlich, spätestens 8 Wochen vor Schuljahresende
(nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit).
Für Verbraucherinnen und Verbraucher gilt: Nach Ablauf
der Mindestvertragslaufzeit verlängert sich das Abonnement
bis auf Widerruf und kann dann mit Frist von 4 Wochen jederzeit
gekündigt werden.

Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher
und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte
wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung
des Herausgebers oder des Verlags.
Zuschriften nur an die Redaktionsleitung: redaktion@sib-magazin.de.

Die Datenschutzbestimmungen der Neckar-Verlag GmbH können Sie
einsehen unter: www.neckar-verlag.de

